

Mit dem Steinadler auf Du und Du

Fast schon eine Tradition ist der Herbstaussflug des Lions Clubs Chur Kora mit dem Freizeitclub von insieme Graubünden. Dieses Jahr führte er zur spektakulären Greifvogel-Flugschau in die Falknerei Galina im liechtensteinischen Malbun.

Durch wabernde Nebelschwaden fuhr der Reisedar aus Chur die Spitzkehren auf den Triesenberg hinauf. Doch als er durch den schmalen Tunnel auf die Malbuner Hochebene stiess, prangte eine herrliche Septembersonne. 30 geistig behinderte Frauen und Männer, drei davon im Rollstuhl, freuten sich auf ein besonders spektakuläres Erlebnis, das sie an diesem 26. September zusammen mit fünf Betreuungspersonen und den Mitgliedern des Lions Clubs Chur Kora teilen durften.

Nach dem Mittagessen und einem kleinen Spaziergang ging's los auf der Sonnenterrasse der Falknerei Galina. Der Falkner Norman Vögeli erzählte von seiner Leidenschaft, der Falknerei. Diese spezielle Jagdform mit abgerichteten Greifvögeln ist wohl die älteste der Menschheit und fasziniert auch heute noch in der arabischen Welt und in Asien. Seit einem Vierteljahrhundert betreibt Norman Vögeli seine Falknerei in Malbun. Er bietet Wandern mit Steinadler und Habicht an und schildert die Faszination der Balzflüge seiner Lieblingsvögel, den Kolkkraben. Auf seine mit einem dicken Lederhandschuh geschützten linken Hand setzt er nacheinander ein junges Steinadlerweibchen, einen Habicht, einen Gehrfaaken und eine Zwergohreule, und wir sind Zeugen der Flugkünste des Falken, bewundern das Federkleid des Habichts aus nächster Nähe und lachen über die Verspieltheit des Kolkkraben, der einem Kollegen gleich das Zigarettenpäckli vom Tisch weg stehlen will. Norman Vögeli erklärt die Funktion der Haube (sie versetzt den Vogel in die Dunkelheit und schützt ihn vor Stress) und die unterschiedlichen Jagdstrategien der verschiedenen Greifvögel. Mehr als einmal streifen die fliegenden Jäger mit ihren Schwingen unsere Köpfe und sorgen für Aufschreie des Entzückens – oder je nachdem – des Erschreckens.

Nur zu schnell ist die Show vorbei, und dann geht's mit dem Reisedar wieder zurück nach Chur. „Ich habe zahlreiche Reaktionen der Behinderten und ihrer Familien gehabt“, sagt Heidi Krieg, (eine der 3 Leiterinnen des Freizeitclubs von Insieme Graubünden). „Alle waren begeistert vom Herbstaussflug. Ganz besonders schätzten sie es, neue Menschen kennen zulernen.“ Die behinderten Frauen und Männer arbeiten und wohnen teilweise in geschützten Werkstätten und Wohnheimen oder wohnen zuhause bei ihren Angehörigen.

Diese sind es, die mit Freizeitclub-Aktivitäten, Ausflügen, Sommerkursen und den Adventswochenenden in Parpan in ihrer permanenten Betreuungsaufgabe ein wenig entlastet werden.

Text: Silvia Hofmann

Fotos: Eva Bollmann, Luzi Gees